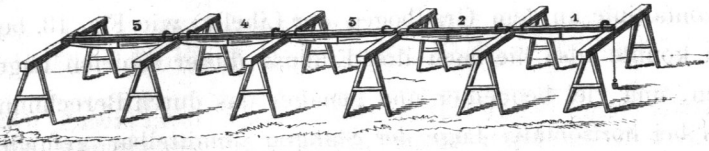
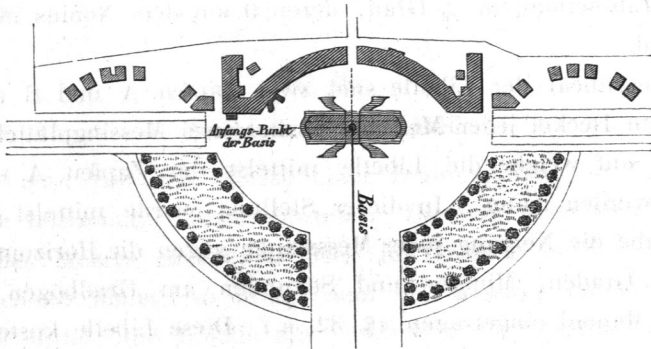


Fig. 14.



waren, und dass es öfter nothwendig gewesen, unter die Stangen, wo sie auf denselben auflagen, Keile zu setzen, um die Ende der beiden anliegenden Stangen in eine gleiche Höhe und die Schneiden derselben senkrecht aufeinander zu stellen.

Fig. 15.



§. 31.

Geschichte der Messung selbst.

a) Festlegung des Anfangspunktes der Basis.

Am 18. Sept. 1820 wurde der Basismessungsapparat von Tübingen auf die Solitude transportirt, und am gleichen Tage Vormittags trafen Professor v. Bohnenberger mit zwei Gehülfen und vom königl. Militär ein Guide und neun Sapeurs mit einem Fourgon und Schanzgeräthschaften daselbst ein.

Vor allem wurde von Prof. v. Bohnenberger der Anfangspunkt der Basis sowohl zu Tag, als unter der Erde dauerhaft bezeichnet; denn die sorgfältige Aufbewahrung solcher Punkte muss der Nachwelt die Möglichkeit an die Hand geben, die ganze Vermessung nach Gefallen prüfen zu können; sie muss aber auch für den Techniker ein ewiges Denkmal seines Bestrebens seyn, alles gethan zu haben, was dem grossen Endzweck des Unternehmens, den Erwartungen des Monarchen und des Publikums überhaupt entsprach.

Der grosse Blitzableiter auf der Kuppel des k. Schlosses Solitude, Fig. 16, war für den Anfangspunkt der Basis auserselbst worden. Unter der Schlosskuppel durchkreuzen sich zu ebener Erde zwei Schlosseingänge, Fig. 15, und diese erleichterten es sehr, mittelst des in beiden Richtungen aufgestellten Theodoliths den Anfangspunkt der Basis vom Blitzableiter der Kuppel auf den Boden des untern Schlosseinganges zu bringen und zu bezeichnen. In diejenige Steinplatte, auf welche der Durchschnittspunkt beider gedachten Visionen traf, wurde ein Loch von 8 Zoll Durchmesser und $2\frac{1}{2}$ Zoll Tiefe gehauen, in dasselbe ein passender Stein eingesenkt und derselbe mit einer etwa $\frac{1}{2}$ Zoll dicken Lage Blei übergossen. In diesen Bleiguss wurden zwei starke Linien eingerissen, so zwar, dass die eine in der Richtung der Basis lag und die andere mit ihr einen rechten Winkel machte, und also ihr Durchschnitt den eigentlichen Anfangspunkt der Basis unter der Erde bezeichnete. Hierauf bedeckte man diesen Punkt mit einer Sandsteinscheibe, welche mit Gips eingelassen, den übrigen Raum des runden Loches genau ausfüllte. Auf der Oberfläche dieser Scheibe wurden gleichfalls zwei Linien wie die vorgenannten gezogen, so dass der Anfangspunkt der Basis auch zu Tag bezeichnet ist. Dieser Punkt liegt 1528 Par. Fuss über dem Meer, und der auf der Schlosskuppel 1595 $\frac{1}{8}$ Par. Fuss.

Fig. 16.

